

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 6

Artikel: Conspiracy Corner : lauter Evolutionsleugner im Bundesrat
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-945974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lasciate ogni speranza, dudes!

Die Evolution hat es ja so eingerichtet, dass der Mensch im Laufe der Jahrtausende immer haarloser wurde. Am Anfang war er behaart wie ein Affe, dann hat er sich kontinuierlich der Nacktschnecke angenähert. Nur logisch, dass ich irgendwann auf einen Artikel wie den folgenden stossen musste (auf www.focus.de):

Zur Schnauztransplantation in die Türkei

Türkische Chirurgen haben einen neuen Markt entdeckt: Sie verhelfen Ausländern mit spärlichem Haarwuchs zu einem stattlichen Schnauz. Der türkische Schnauz hat sich zu einem Exportschlager entwickelt. Allein in Istanbul konkurrieren inzwischen rund 250 Kliniken oder Privatpraxen in der Branche der Bart-Transplantation. Selahattin Tulunay, Leiter einer florierenden Privatpraxis, sagt: «Ich mache jetzt seit etwa drei Jahren Schnurrbart-Implantate. Viele Männer kommen und sagen: «Ich bin 40 Jahre alt und Chef einer grossen Firma und im Ausland nimmt mich keiner ernst. Ich möchte, dass die Leute sehen, dass ich Haare habe.»»

In der Tat ist der Schnauz DAS Symbol für Macht, Männlichkeit und Wehrhaftigkeit schlechthin. Ein Mann mit einem Schnauz lässt sich nichts gefallen. Das hat jüngst auch Ueli Maurer realisiert. Und hat – nach seinem Lamento über die geplante Reduktion des Truppenbestandes, der zur Folge habe, dass die Schweiz während mehrerer Wochen im Jahr «keine Armee» habe (also quasi nackt und schutzlos ist) – in der Türkei mächtig aufforsten lassen (siehe Bild ①). Jetzt wagt niemand mehr, unser Land anzugreifen!

Seinem Kollegen Alain Berset hat das dermassen imponiert, dass er sich ebenfalls so ein Ding zugelegt hat (Bild ②). Und dann

wollte er gleich noch drei davon haben (Bild ③). Findet ihr die vier buschigen Freunde? Ich gebe zu: Es ist nicht ganz einfach ...

Die Person auf Bild ④ kenne ich nicht. Sachdienliche Hinweise nimmt der Schweizer Riesenschnauzerclub entgegen (www.riesenschnauzerclub.ch).

Ist es gut, die Evolution umzukehren? Oder ist es ein Spiel mit dem Feuer? Sachdienli-

che Hinweise nimmt der Schweizer Riesenschnauzerclub entgegen (www.riesenschnauzerclub.ch).

In höchster Ungewissheit (ich kann es einfach nicht anders sagen) grüsst euch euer

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelti)

